

„Dass wir eins seien“

Prinzipien für bessere Beziehungen

- I. Der Wunsch des Herrn für uns - dass wir eins sind, damit die Welt an ihn glaubt
 - A. Jesus betet für uns: „. . . damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ Johannes 17,21
 - B. Die zwei Hauptgründe, warum Jesus auf die Erde kam
 1. Uns mit dem Vater zu versöhnen, durch sein vollkommenes Leben und seinen Tod. Römer 3; 2. Korinther 5,7-21
 2. Uns miteinander zu versöhnen in vollkommener agape Liebesbeziehung (erneuert uns zum Bilde Gottes). Johannes 17,21-23; Epheser 2,13-18
 - C. *„Nicht die Feindschaft der Welt bietet die große Gefahr für die Gemeinde Christi, sondern das in den Herzen der Gläubigen gehegte Böse . . . Andererseits sind Einmütigkeit und Eintracht unter so verschieden veranlagten Menschen, wie sie in der Gemeinde Christi zusammenkommen, der beste Beweis dafür, daß Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat.“ Wirken der Apostel, S. 548*
- II. Prinzipien für bessere Beziehungen
 - A. Bringe Fürbitte für die Menschen vor, anstatt zu versuchen, sie zu ändern oder die Arbeit des Heiligen Geistes für sie zu erledigen.
 1. Beanspruche solche Verheissungen wie in 1. Johannes 5,16 und Jesaja 42,7.16; Apostelgeschichte 26,18; Jesaja 65,1; Jeremia 24,7; Jeremia 3,22; Hesekiel 37,2.3
 2. Während wir Zeit mit dem Herrn verbringen, mag er uns zeigen, dass wir ein Teil des Problems sind. Oder er wird uns vor einen Spiegel setzen, so dass wir unser Bedürfnis nach Veränderung sehen. Galater 6,1-3; Lukas 6,37.38.41.42
 3. Lebe die Frucht des Geistes und „predige“ andere weniger an.
 4. Handle nur, wenn der Heilige Geist uns führt.
 - B. Respektiere Unterschiede in der Mentalität und die von Gott geschaffenen Unterschiede in den Menschen.
 1. Der Herr hat uns unterschiedlich geschaffen und begabt, so dass der Leib Christi alle komplementären Teile hat. Epheser 4,1-32
 2. Erachte die Gefühle als heilig und respektiere die Rechte derjenigen, mit denen Gott dich in Beziehung gesetzt hat.

„Die Angehörigen einer Familie sind oft sehr unterschiedlich veranlagt und haben deutlich verschiedene Charaktereigenschaften, denn es entspricht dem Willen Gottes, dass Menschen mit unterschiedlichem Temperament zusammenleben. Wenn das der Fall ist, hat jedes Familienmitglied die Pflicht, auf die Gefühle und Rechte des anderen Rücksicht zu nehmen. Dadurch lernt man gegenseitige Achtung und Geduld. Man hat weniger Vorurteile und der eigene Charakter wird zugschliffen. So kann man den Familienfrieden erhalten und jeder profitiert vom Temperament des anderen.“ Intellekt, Charakter und Persönlichkeit Bd. 2, S. 222

C. Unterstelle die besten Motive in Bezug auf ihre Handlungen

1. Höre mehr zu - Trachte zuerst danach, den Anderen zu verstehen, bevor du selbst verstanden werden willst.
2. *„Eine Liebe, wie Christus sie verkörpert, sieht die Beweggründe und Taten der anderen nur im besten Licht. Sie stellt deren Fehler nicht unnötigerweise heraus und leiht der üblen Nachrede kein Ohr, sondern verweist lieber auf die guten Eigenschaften der Mitmenschen.“ Das Wirken der Apostel, S. 318*

D. Folge den besonderen Anweisungen Christi und rede nicht mit Anderen über Probleme!

1. Sage nur solche Dinge, die hilfreich sind, um andere nach ihren Bedürfnissen aufzubauen. Selbst wenn etwas „wahr“ ist, dann rede nicht darüber, wenn es nicht hilfreich ist, oder dazu beiträgt, das Problem zu lösen. Epheser 4,29-32
2. Folge der „Evangeliumsordnung“ in jeder Situation.
 - a. Matthäus 18,15-17 - Wenn ein Bruder gegen dich sündigt:
 1. Ge zu dieser Person zuerst „allein“.
 2. Falls nötig, nimm ein oder zwei Zeugen hinzu.
 3. Als Letztes, wenn nötig, bringe es vor die Gemeinde.
 - b. Matthäus 5,23.24 - Wenn jemand etwas gegen dich hat, dann suche zuerst Versöhnung, bevor du anbetest.
 - c. Sprich niemals mit denen darüber, die nicht Teil der Situation oder des Problemlösungsprozesses sind.

E. Übergebe deine „Rechte“ und „Erwartungen“ an Gott.

1. Jesus ging nicht herum und verteidigte seine Rechte oder wurde zornig, weil seine Erwartungen nicht erfüllt wurden. Viele unserer Beziehungsprobleme werden durch das Einfordern unserer „Rechte“ verursacht.

- a. „Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.“ Psalm 119,165 (*Anmerkung des Übersetzers: Aus der King James Version kann auch übersetzt werden: „... nichts kann sie beleidigen.“ - wohl aus der hebräischen Wortbedeutung „Straucheln, Anstoss“*) Lukas 6,27-36

2. Es gibt auch eine Zeit für „liebvolle Strenge“, doch sei dir dabei sicher, dass es der Wille des Herrn ist und nicht deine Selbstsucht.

F. Lobe Gott für die Quelle der Irritation.

1. Erstelle eine Liste aller guten Eigenschaften der anderen Person und lobe Gott dafür.
2. Bete dafür, dass die „Problemperson“ gesegnet wird. Matthäus 5,43.44
3. Lobpreis jagt böse Engel fort.

„Wenn die Dinge in euren Heimen quer laufen, dann stimme ein Lied über die einzigartigen Vorzüge des Sohnes Gottes an, und ich sage dir, wenn du diese Seite anreisst, dann wird Satan dich verlassen.“ Review and Herald 8/51 1900

4. Durch das Betrachten werden wir verändert - beschäftige dich deshalb mit dem Guten. Philipper 4,4-9

G. Lege Stolz und Selbstsucht ab.

1. Fünf Minuten können fast alle Schwierigkeiten beseitigen, wenn das Selbst und der Stolz beiseite gelegt werden!

*„Ich sah, daß die „Übrigen“ nicht vorbereitet sind für das, was über die Erde kommt. Gleichgültigkeit schien gleich einer Schlafsucht die Gemüter derjenigen zu beherrschen, die vorgeben zu glauben, daß wir die letzte Botschaft haben. Mein begleitender Engel rief mit schrecklicher Feierlichkeit: „Macht euch bereit! Macht euch bereit! Macht euch bereit! denn der grimmige Zorn des Herrn kommt bald. Sein Zorn wird ausgegossen, unvermischt mit Gnade, und ihr werdet nicht bereit sein. Zerreißt die Herzen und nicht die Kleider! Ein großes Werk muß für die ‚Übrigen‘ getan werden. Viele von ihnen geben sich mit kleinen Schwierigkeiten ab.“ Der Engel sagte: „Legionen böser Engel sind um euch herum und versuchen, euch in schreckliche Finsternis zu hüllen und euch zu verführen. Ihr laßt euch zu rasch von dem Werk der Vorbereitung und den allerwichtigsten Wahrheiten für die letzte Zeit abwenden. Ihr verweilt bei kleinen Schwierigkeiten und geht auf die geringsten Einzelheiten der selben ein, um sie diesem oder jenem zu erklären.“ Wenn die Herzen nicht durch die Gnade unterwürfig gemacht sind, finden stundenlange Unterhaltungen zwischen den betreffenden Parteien statt, und nicht nur ihre Zeit wird verschwendet, sondern auch die Diener Gottes werden genötigt, ihnen zuzuhören. **Wenn Stolz und Selbstsucht beiseite gelegt würden, würden die meisten Schwierigkeiten in fünf Minuten beseitigt sein.***

Durch die Stunden, die dazu verwendet wurden, sich selbst zu rechtfertigen, wurden die Engel betrübt und Gott entehrt. Ich sah, daß Gott sich nicht herabneigen und langen Rechtfertigungen lauschen will, und daß er auch von seinen Dienern dies nicht verlangt, damit die kostbare Zeit nicht so verschwendet, sondern dazu benutzt wird, den Übertretern den Irrtum ihrer Wege zu zeigen und Seelen aus dem Verderben zu retten.“ Erfahrungen und Gesichte, S. 112

- H. Nur durch das tägliche und von einem Augenblick zum Anderen erfüllt sein mit dem Heiligen Geist können wir wahrhaftig andere lieben!!
1. Wir lieben Gott in der Masse, wie wir die Person lieben, die wir am wenigsten mögen. „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“
 2. Aber wir können nicht lieben - es ist keine Liebe in uns - **GOTT IST LIEBE!**
 3. „...denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Römer 5,5
 4. **BITTET UND IHR WERDET EMPFANGEN! CHRISTUS IN DIR - DIE HOFFNUNG DER HERRLICHKEIT!**